

ERKLÄRUNG VON CÓRDOBA DER STÄDTE FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN, DEN DIALOG UND DIE ANERKENNUNG DES FRIEDENS ALS GRUNDWERTE DER MENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN IN EINER GLOBALEN WELT

Die Unterzeichneten, im Namen der Städte, die sie vertreten, und:

In Anerkennung aller Resolutionen der Vereinten Nationen und ihrer Organe über die Menschenrechte, die Grundfreiheiten, die Internationalen Abkommen für die bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte.

In Anerkennung, dass die menschliche Würde benötigt Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit, um ein weltweites Zusammenleben verschiedener Kulturen zu ermöglichen, die das Erbe der Menschheit in ihrer Vielfalt und den Respekt für alle Menschen verkörpern.

Unter Berücksichtigung, dass die Kultur und die Bildung die Grundlage eines Dialogs zur Begegnung aller Menschen darstellen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihres Glaubens sowie jedes anderen Merkmals und dass die Identität kein Faktor der Diskriminierung, sondern als gemeinsamer Wert für den gesellschaftlichen Zusammenhalt der Menschen anerkannt ist, unter Achtung der kulturellen Vielfalt, des Dialogs zwischen den Kulturen, der Entwicklungszusammenarbeit und des gegenseitigen Verständnisses als Grundlage für den Frieden der Welt und die Sicherheit der Völker.

In Anerkennung, dass in einer globalen Welt, in der die Kommunikationswege jeder Art alles Abwesende vergegenwärtigen, sowohl die Menschen einander näherkommen als auch die Grenzen, die uns trennen, überflüssig sind. Sie stellen einen vergeblichen Versuch dar, das Recht auf die Freizügigkeit der Personen, in einer Welt, die uns allen gehört, einzuschränken.

Unter Berücksichtigung, dass die Städte zum Lebensraum für eine Mehrheit der Menschen geworden sind, in denen die meisten Beziehungen mit anderen Menschen stattfinden, sind sie auch der Raum für das Zusammenleben, den Dialog, die Begegnung, für Bildung und für den Aufbau des Friedens. Die Städte sollen für sich den Anspruch erheben, ein wesentlicher Raum für die Wahrung dieser Werte und die Förderung einer Kultur des Friedens und des Dialogs zu sein und sie sollen auf lokaler Ebene die Kultur der Menschheit sowie ein friedliches und harmonisches Zusammenleben in einer globalen Welt ermöglichen.

Aus allen diesen Gründen halten die unterzeichneten Autoritäten der **Erklärung von Córdoba** folgendes fest:

Sie bestätigen den Wert der Stadt als Raum des Friedens, des Dialogs, der Begegnung und des Zusammenlebens, stets unter Achtung der Rechte eines jeden. Sie erkennen die Vereinten Nationen und die internationalen Abkommen für den Schutz der menschlichen Würde als Essenz des menschlichen Lebens an.

Sie unterstützen die Friedenskultur und verurteilen den Rückgriff auf Gewalt jeder Art als Grundlage für die menschlichen Beziehungen. Menschliche Beziehungen sollen auf Gewaltfreiheit, auf friedlicher Beilegung von Konflikten mittels Dialog und Verhandlung beruhen. Die Förderung der Bildung ist der beste Schutz für die Verteidigung der Rechte und Freiheiten aller Menschen.

Sie verurteilen den aktuellen Diskurs der Berufung auf Werte der Ausschließung, der Überlegenheit, des ausgrenzenden Nationalismus, der Ungleichheit und des Vorrangs von Werten gegenüber anderen Wertvorstellungen, der Berufung auf Diskriminierung und Hass als Schutzmechanismen vor einer globalen Welt.

Die Unterzeichneten setzen in ihrem politischen Handeln auf die Stadt als Raum für die Verteidigung der Kultur des Friedens, des Dialogs, der friedlichen Beilegung von Konflikten und des Schutzes aller Rechte der Menschen und auf den Aufbau einer Welt der Vielfalt als beste Garantie für den Schutz der Identität jedes Menschen.

Córdoba, sechzehnter November, 2018

M. Isabel Ambrosio Palos

BÜRGERMEISTERIN VON CÓRDOBA

Dr. Ulrich Maly

OBERBÜRGERMEISTER VON NÜRNBERG

Francisco Cuenca Rodríguez

BÜRGERMEISTER VON GRANADA

Juan Espadas Cejas

BÜRGERMEISTER VON SEVILLA

André Azoulay

PRÄSIDENT DER STIFTUNG FUNDACIÓN TRES CULTURAS